

Werner Gephart

Recht als Kultur

Zur kultursoziologischen Analyse des Rechts

Vittorio Klostermann
Frankfurt am Main
2006

Inhalt

Vorbemerkung XI

Einleitung Grenzen der ökonomischen und soziologischen
 Analyse des Rechts

Die Begründung der Soziologie als Kritik des ökonomischen Paradigmas -
Zur Hobbes-Lektüre von Parsons - Eine Hobbesianische Kritik an Parsons -
Die non-kontraktuellen Momente des Vertrages und ihre ökonomische Erklärung -
Das Legitimationsproblem als Grenzfall ökonomischer Erklärung - Die kultur-
wissenschaftliche Unterwanderung des normativen und des ökonomischen Paradig-
mas - Zur Wirklichkeitskonstruktion von Ökonomie, Soziologie und Jurisprudenz -
Von Nutzen, Recht und Kultur wechselseitiger Lernverhältnisse - Zur kulturellen
Dimension von Recht und Ökonomie

Erster Teil Theoretische Orientierungen17

Erstes Kapitel Kulturelle Aspekte des Rechts.
 Vom Klassen- zum Kulturparadigma? 19
 I. Vom Subsumtions- zum Handlungsautomaten. 20
 II. Richterliche Lebeshwelten und die symbolische
 Dimension des Rechts: Eine rechtssoziologische
 Umdeutung von G. H. Mead und Ä. Schütz 21
 III. Heilige Orte, Rituale und das heilige Wissen
 der Gerechtigkeit. Das kultursoziologische
 Vermächtnis Emile Durkheims ;.....; 27
 IV. Der Klassencharakter des Rechts:
 Das >materialistische< Erbe Max Webers. 30

Zweites Kapitel Recht als Kultur?
 Max Webers Beitrag zu einer vergleichenden
 Kultursoziologie des Rechts 33
 Kulturelle Aspekte des Rechts in der deutschen
 Rechtswissenschaft des 19. Jahrhunderts. 34
 II. Die sog. >Rechtssoziologie< Max Webers als
 vergleichende Kultursoziologie des Rechts? 44

Drittes Kapitel	Im Reich des Normativen: Durkheims Vision der rechtlichen Ordnungen	65
I.	Im Spannungsfeld von Soziologie und Rechtswissenschaft	66
II.	Emile Durkheim und das Strafrecht	70
III.	Das Problem der Zurechnung im Reich des Normativen: Traditionen der Wertphilosophie.	82
Viertes Kapitel	Recht als symbolische Ordnung: Die Theorie der strafrechtlichen Zurechnung von Paul Fauconnet ...	107
I.	Die >Responsabilite< als soziologische Kategorie und kollektive Repräsentation	109
II.	Strukturwandel und Konstanz der >Responsabilite<: Subjekte und Prinzipien der Zurechnung	113
III.	Zurechnung im Vergleich der >Rechtskulturen<	123
IV.	Die symbolische Übertragung kollektiver Gefühle als universale Struktur der Zurechnung	132
Fünftes Kapitel	Über den Ursprung des Zivilrechts in der Religion: Emile Durkheim, Paul Huvelin und Emmanuel Levy	137
I.	Ein religionssoziologisch inspiriertes Bild des Zivilrechts	137
II.	Die Geburt des Individualrechts aus Geist und Praxis der Magie: Paul Huvelin.....	144
III.	Die Begründung des Rechts aus dem Geist des Sozialismus: Emmanuel Levy.....	149
IV.	Der >heilige< Wille. Die religionssoziologische Begründung der Privatautonomie	154
V.	>Pratiques et institutions juridiques<: das Durkheimsche Projekt... ..	159
Sechstes Kapitel	Das Recht im Konflikt der modernen Kultur: Zur Theorie des Rechts bei Georg Simmel	162
I.	Das >Recht< als soziologisches Apriori?.....	163
II.	Die rechtsfernen >Zwischenformen< des sozialen Lebens.....	166
III.	Kritik des Rechts als erstarrter Form des Lebens und die Suche nach dem mystischen Grund des Rechts.....	168

Zwischen- betrachtung	Auf der Suche nach dem >Grund< des Rechts.	177
--------------------------	--	-----

Die Wiederkehr des Vernunftrechts in der Theorie der kommunikativen Rechts-
gemeinschaft: Jürgen Habermas - Der unverlöschliche Glanz des Rechts: Franz Kafka
- Der >mystische Grund< des Rechts: Jacques Derrida - >Göttliche< und >mystische<
Grundlegung des Rechts

Zweiter Teil	Kultur soziologische Analysen des Rechts ...	191
--------------	--	-----

Erstes Kapitel	Die Normalität der Bettler, Dirnen, Henker und Leprösen für die Konstitution mittelalterlicher Gesellschaften	193
I.	Grundzüge der Durkheimschen Theorie von Strafe und Verbrechen	194
II-	Die >Normalität< der Bettler, Dirnen, Henker, Gaukler und Leprösen für die Konstitution mittelalterlicher Gesellschaften	201

Zweites Kapitel	Symbole des Unrechts im Nationalsozialismus	215
I.	Mythen, Klischees und differenzierte Wirklichkeiten der Gesellschaft im Nationalsozialismus.	216
II.	Zur symbolischen Inszenierung des Unrechts im Nationalsozialismus.	227

Drittes Kapitel	Orte der Gerechtigkeit: Gerichtsarchitektur zwischen Sakral- und Profanbau.	237
I.	Gerichtsbauten als Gegenstand der soziologischen Betrachtung	238
II.	Zur Deutung der versteinerten Reditskultur.	241
III.	Zur Kontinuierungs- und Geltungsfunktion alter Gerichtsbauten	250

Viertes Kapitel	Alte und neue Bilder der Gerechtigkeit. Von den Symbolen des Rechts zum Simulacrum der Gerechtigkeit	254
I.	Das Gerichtsverfahren als religiöses Ritual.	255
II.	Honore Daumier: Der Maler des modernen Rechtslebens.	260

III.	In den Polypenarmen der Gerechtigkeit: Das Rechtsbild des Gesellschaftsmalers Gustav Klimt	271
IV.	Recht und neue Medien: Werbung für Gerechtigkeit?	277
Fünftes Kapitel	Recht, Religion oder Wirtschaft als Ort der Genese normativer Bindungen? Zur Begriffsgeschichte von Verbindlichkeit.....	z8z
I.	Zur Begriffsgeschichte von >Verbindlichkeit<: Der <i>economical turn</i>	282
II.	Strukturelle Bedingungen der Normerosion.....	284
III.	Religiöse Grundlagen des Verbindlichkeitsglaubens und die Verbindlichkeit des Marktes.....	286
Schluß	Kulturelle Dimensionen und Eigengesetzlichkeit der rechtlichen Sphäre	289
Die analytische Differenzierung der Dimensionen des Rechts - Der Standort von Recht in der Gesellschaftstheorie - Recht als Kernzone der Gesellschaft - Recht als Norm - Recht als Organisation - Recht als Symbol - Recht als Handeln und Ritual - Dimensionen der Rechtsentwicklung		
Literaturverzeichnis.....		303
Abbildungsverzeichnis.....		319
Drucknachweise.....		322